

Lebenslauf komplett

Von (Jahr)	Bis (Jahr)	Positionsbezeichnung	Wo?
1973	1982	Erasmus-Grasser-Gymnasium	München
1982		Abitur	
1982	1989	Studium der Humanmedizin	LMU München
1988		amerikanisches Staatsexamen	
08/1988	11/1988	PJ in Neurologie am Dept. of Neurology	Stony Brook, State University of the State New York, (Prof. R.Y. Moore)
11/1989		III Staatsexamen	
1986	1988	Experimentelle Doktorarbeit am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München unter Professor Ploog Thema der Arbeit: Untersuchung zur zentralnervösen Kontrolle stimmlicher Lautäußerungen beim Totenkopffäffchen	
03/1990		Promotion	LMU München
1990	1991	Arzt im Praktikum	Neurologische Klinik der TU München
09/1991		Approbation	
1991	1997	Assistenzarzt an der Neurologischen Klinik	Prof. Dr. B. Conrad an der Technischen Universität München
01/1996		EMG Zertifikat von der DGKN	
1996	1997	Assistenzarzt an der Psychiatrischen Klinik	TUM unter Prof. Lauter und Prof. Kokott
08/1997		Zulassung als Facharzt für Neurologie	
1997	1997	Assistenzarzt an der Neurologischen Klinik	TUM
11/1997	Bis heute	Oberarzt	Schön Klinik Bad Aibling Harthausen

Lehrtätigkeit

Von (Jahr)	Bis (Jahr)	Positionsbezeichnung	Wo?
1990	Bis heute	Studentenunterricht über neurologische Krankheitsbilder	
1999	Bis heute	Lehrtätigkeit für das Fach Neurologie	Ergotherapieschule Rosenheim, bfz



[SK_ContentType]

Lebenslauf Dr. Jürgen Dressnandt